

Evangelische Schule Charlottenburg | Guerickestr. 4-6 | 10587 Berlin

Guerickestr. 4-6  
10587 Berlin

Schüler\*innen und Eltern  
Evangelische Schule Charlottenburg

Fon 030.343 57 16 - 10  
Fax 030.343 57 16 - 20

[sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de](mailto:sekretariat@ev-schule-charlottenburg.de)

Datum: 11.12.2020

## SCHORTBRIEF 14

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,



„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg“ heißt es in einem Lied, das wir am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien miteinander gesungen haben. Das war im vergangenen Jahr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Die ganze Schule war beieinander. Ihr, liebe Schüler\*innen, erinnert euch bestimmt. Alle Erwachsenen, die dabei waren, erinnern sich auch. „Führ' uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht“ geht der Text weiter.

Die Töne, die heute an unsere Ohren dringen, klingen anders: „Laufenlassen wäre fahrlässig“ ist aus der Wissenschaft und der Politik zu hören. Die Worte sprechen eine klare Sprache: Die Corona-Infektionslage ist dramatisch; wir bewegen uns wieder auf umfassende Einschränkungen des öffentlichen Lebens zu. Welche Schritte konkret auf die Schulen zukommen, wird sich voraussichtlich schon am Samstag, spätestens am Sonntag entscheiden. Von einem vorzeitigen Beginn der Weihnachtsferien bis zu einem späteren Wiedereinstieg in den schulischen Präsenzbetrieb im neuen Jahr ist alles möglich. Für Montagabend ist die Schulkonferenz einberufen. Im Lichte der Entscheidungen vom Wochenende werden wir verabreden, wie wir an der ESC vorgehen. Mit bedenken werden wir die Regelung für die Winterferien. Unter diesen so anderen Bedingungen werden die ganz sicher anders als gewohnt organisiert werden müssen. Wir werden im Anschluss an die Schulkonferenz über die anstehenden Schritte und Planungen informieren.

Dass die Situation für alle kleinen und großen Menschen unserer Schulgemeinde belastend ist, ist spürbar, dass trotz dieser Belastung Achtsamkeit, Rücksichtnahme und Besonnenheit die Oberhand behalten, alles andere als selbstverständlich. Dafür können wir dankbar sein – den Schüler\*innen, den Eltern, den Kolleg\*innen.

Der Blick auf die Krippe, über der am Heiligabend der Stern stehenbleibt, hilft bei allem, was zurzeit so anders und schwierig ist. Er hilft dabei nicht die Orientierung zu verlieren; er hilft daran zu denken, dass selbst unter schwierigsten Bedingungen eine Tür aufgehen kann – auch wenn es „nur“ eine Stalltür ist; er macht bewusst, dass mit jedem Kind die Hoffnung neu zur Welt kommt – auch wenn es in einem Flüchtlingslager geboren wird, von Geburt an durch Krieg, Hunger und Krankheit bedroht ist – oder es außer einer Futterkrippe kein Bett gibt.

Viele Familien haben Pakete gepackt für Menschen, die auch dieses Weihnachtsfest auf der Straße verbringen müssen. Herzlichen Dank dafür! Die Pakete werden wir – noch vor einem möglichen Lockdown – zur Bahnhofsmission bringen, damit sie die erreichen, für die sie gedacht sind.

Und auch in dieser Zeit gibt es Momente, in denen spürbar wird, dass das Leben weiter geht: Zum Ende der Woche haben wir 52 Zusagen und fast noch einmal so viele Warteplatzmitteilungen für die Erstklässler\*innen verschickt, die wir im August 2021 an unserer Schule willkommen heißen werden. Auch die Gespräche für die neuen siebten Jahrgänge haben begonnen und werden im Januar fortgesetzt. Wir freuen uns auf alle, die kommen werden!

*„Leuchte du uns voran, bis wir dort sind. Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.“* – So endet die erste Strophe des Adventsliedes. Auch wenn wir zurzeit nicht laut miteinander singen können: in uns klingen lassen können wir das Lied schon :-).

Im Namen des gesamten SCHORT-Teams herzliche Grüße und einen schönen, besinnlichen, gesegneten dritten Advent! Bleibt/bleiben Sie gesund!



Markus Althoff  
Schulleiter